

**MOTORSPORT:** 46. Auflage am kommenden Samstag mit Start in Affolterbach / Legendäre Zotzenbach-Strecke wieder im Programm

## Nibelungenring-Rallye zieht weg aus Gadernheim

**BERGSTRÄßE.** Am kommenden Samstag, 26. Oktober, fällt der Startschuss für die 46. Auflage der DMV/ADAC-Nibelungenring-Rallye im Odenwald - diesmal allerdings nicht in Gadernheim, sondern am Sportplatz in Affolterbach. Wegen einer Terminüberschneidung mussten die Verantwortlichen kurzfristig umdisponieren.

Nach den erfolgreichen Abläufen in den vergangenen Jahren haben die Organisatoren beständig neue Meisterschaftsprädikate hinzugewonnen. Neben dem Endlauf zum ADAC-Rallyepokal gehört die Nibelungenring-Rallye auch zu hessischen und badischen Regionalmeisterschaften, zur Saar-Pfalz-Meisterschaft und zur ADAC-Retro-Rallye-Serie. Entsprechend treffen sich auf der Zielgeraden einer langen Saison einige Spitzenfahrer im Odenwald.

Die Strecke wird etwas länger ausfallen als im vergangenen Jahr. Insgesamt beträgt die Distanz rund 140 Kilometer mit verschiedenen Wertungsprüfungen. Dabei übt die Streckencharakteristik eine besondere Anziehungskraft aus. Den Fahrern wird höchste Konzentration abverlangt, da sich der Untergrund witterungsbedingt immer wieder ändern kann. Ein Teil der befahrenen Route führt über enge Straßen, dann wieder durch bewaldetes Terrain.

Die Bergrennstrecke in Zotzenbach ist in der Motorsportszene der Amateure bekannt, genießt einen fast legendären Ruf, der bis nach Frankreich und in die Beneluxländer reicht. Sie ist als die Königsetappe der vergangenen Jahre wieder fester Bestandteil der Rallye. Die mehr als 60 Kurven der 7,8 Kilometer langen "Start-Ziel-Prüfung" bedeuten puren Spaß und Nervenkitzel. Vorjahressieger Urs Hunziker (Subaru) aus dem Kanton Aaraus in der Schweiz wird sich auch in diesem Jahr mit Hochkarätern messen.

Das Team Georg Pruchniewicz und Patrick Helfrich (Mitsubishi) vom MSC Überwald, Zweitplatzierte in 2012, wird ein Wort um den Gesamtsieg mitreden wollen. Michael Stoschek, Europameister 2006 und dreifacher Gewinner der Rallye Pan Americana, ist als Vorausfahrer mit am Start.

"Wir sind glücklich, dass diese nicht alltägliche Attraktion in unserer Region stattfinden wird", sagte Sebastian Schröder, Geschäftsführer der "Zukunftsoffensive Überwald GmbH". Die Rallye reihe sich in eine Vielzahl von Angeboten, die sich als Besuchermagneten mit positivem Werbeeffekt erwiesen haben. Für Andreas Emig, Pressesprecher der Veranstaltergemeinschaft der Nibelungenring-Rallye, ist die Rallye eine moderne Erfolgsstory mit Nostalgiewert: "Die Nibelungenrallye hat eine Tradition, die bis in die sechziger Jahre zurückreicht, und die es zu bewahren lohnt."

Die Veranstaltergemeinschaft aus den Motorsportclubs IMS Schlierbachatal, OMC Reichenbach, MSC Rodenstein, MSC Überwald, MSF Zotzenbach, MSC Weschnitztal und MCE Darmstadt-Eberstadt kann sich in diesem Jahr auf eine neue Rekordzahl von rund 400 ehrenamtlichen Helfern verlassen. Die Kosten für die nötigen Absperrungen, die Ausgabe der Verkehrsinformationen und den ordnungsmäßigen Betrieb der Zuschauerpunkte bewegen sich im fünfstelligen Bereich. *mano/ü*